

## **1. Wanderausstellungen in nächster Zeit**

Derzeit steht unsere Wanderausstellung im Naturkundemuseum Paderborn-Schloß Neuhaus ([www.paderborn.de/naturkundemuseum](http://www.paderborn.de/naturkundemuseum)) und ist dort Teil einer wirklich sehenswerten Ausstellung mit dem Titel "H2O Wasserfloh und Co.", die noch bis zum 24. Juli läuft. Am 19.06.11 wird sich das Edelkrebsprojekt NRW sich auf dem Tag der offenen Tür des Landesfischereiverbandes Westfalen und Lippe e.V. präsentieren, der anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Verbandes stattfindet.

## **2. Verlängerung der Reusen**

Ich muss immer wieder darauf hinweisen, das noch einige Rückmeldungen fehlen. Zumindest einmal im Jahr hätten wir gerne eine Rückmeldung. Wer Reusen geliehen hat und uns noch nicht mitgeteilt hat, ob die Reusen 2011 weiter verwendet werden. Sollte dies bitte formlos oder mit der Rückantwort (siehe Anhang) tun. Welche Möglichkeiten der Rückgabe bestehen, ist auch aus der Rückantwort zu entnehmen.

## **3. Bitte auch Misserfolge melde!**

Offensichtlich sind viele Kartierer der Ansicht, dass sich eine Meldung nicht lohnt, wenn keine Flusskrebse im Gewässer nachgewiesen wurden. Aber auch solche Meldungen sind für uns wichtig und immer noch besser als der Nachweis amerikanischer Arten. Die Aufwandsentschädigung ist auch für diese Meldungen möglich. Gerne können auch länger zurückliegende Kartierungen gemeldet werden.

## **4. Kooperation mit den Projekt "Amphibienschutz an Angelgewässern"**

Seit Anfang des Jahres besteht ein engerer Kontakt zum Projekt "Amphibienschutz an Angelgewässern" (siehe Kurzbeschreibung im Anhang), das vom LFV Westfalen und Lippe unterstützt wird. So weit möglich, wollen beide Projekte v.a. im Bereich Öffentlichkeitsarbeit kooperieren. Ich freu mich auf eine gute Zusammenarbeit.

## **5. Neue Flusskrebsfunde geben Anlass zur Sorge**

Sowohl der Erstfund eines Roten Amerikanischen Sumpfkrebse in der Sieg als auch der Erstfund eines Signalkrebse in einem Nebenbach des Perlenbachs sind Anlass zur Sorge. Sowohl die Sieg, durch die Wiederansiedlung des Lachses, als auch der Perlenbach, in dem seit Jahren erhebliche Bemühungen laufen, die letzten Flussperlmuscheln zu erhalten, haben in NRW aus Sicht des Arten- und Naturschutzes besondere Bedeutung. Eine massive Ausbreitung dieser nicht heimischen Flusskrebsarten könnte sich negativ auf die Projekte auswirken. So gibt es Hinweise, dass es zwischen Signalkrebsen und Junglachsen zu Konkurrenz kommen kann und Flussperlmuscheln durch Signalkrebse sogar direkt geschädigt werden.

## **6. Fall Primus**

Bisher scheint die Firma Primus keine Signalkrebse mehr zu verkaufen. Trotzdem sollte die Firma besonders mit der beginnenden Teichsaison im Auge behalten werden. Das könnte durch Anfragen nach Flusskrebsen erreicht werden, wobei die Auskunftsfreudigkeit bei der Erwähnung des Edelkrebsprojektes NRW sicher deutlich nachlassen wird. Das beste wäre natürlich ein Besuch der Firma. Sollte jemand aus der Nähe Zeit und Lust dazu haben, würde ich mich freuen.

Viele Grüße  
Harald Groß